

solles mitt ein kuppferin trat gerürt werden / darnach so es erkaltet / soll es ins puluer geriben werden / zu gleicher weiß muß auch das salpeter so im feur glossen / vnd widerumb erkaltet / zu puluer geribe sein. Ja auch der alaun / welchen doch etlich so auff die blatten gelegt / rösten / vnd ins puluer bringen. Wiewol aber alle dise scheidwasser des goldts / auch die schlich od das puluer vō irer vn sauberkeit scheid / doch seindt etliche vermischung / die ein sonderliche krafft habend: derē erste ist auß ein pfundt rosts / vñ dreyē vierteiln kuppferwassers / aber zu ein jettlichen pfundt wirt ein sechstheil bornwassers / oder des fliessenden wassers daran gossen / von welchem ding / das da zu allen vermischungen gehört / seye gnüg ein mal gesagt. Die ander vermischung ist auß gemachten arsenick / kuppferwasser / kalch / alaun / äschē / welche die die leinen ferber gebrauch / deren jettliches ein pfundt / des rosts ein vierdteil / des spießglases andertshalb vnz. Die dritte ist auß dreyen pfunden kuppferwassers / ein pfundt salpeters / ein halb pfundt federweiß / des gebrandten ziegelsteins auch ein halb pfundt. Die vierdte ist auß des salpeters ein pfundt / auch auß ein pfundt alauns / salarmoniacs ein halb pfundt. Der heinze aber in welchem stark scheidwasser gmacht wirt / soll von ziegelstein / vnd gferdt / zweyer werckschüh lang vnd breit / so viel werckschüh vnd ein halben darüber hoch / soll auch mitt eiserne blächē welche die eiserne stabeisen halten / bedeckt sein. Die bläch sollen oben mitt leim verstrichen sein / in der mitte sollen sie allein ein rundt loch haben / so groß daß es möge ein jrdinen tiegel fassen / darein ein kolbe gsetzt wirt / vñ von beiden seitten des lochs seindt zwey windlöcher / die da klein vñnd auch rundt sein sollen / das vnder teil des schmelzofens / da es einer spannen hoch ist / soll es widerumb eiserne bläch haben / welche auch die eiserne stäb haltend / wie diese bläch die glüende kolē / darnach da fornen in der mitte solles ein mundtloch haben / das vorn wegen des feurs das in heizen zu werffen gemacht ist / andertshalb werckschüh hoch vñnd breit / vñ oben rundt / vnder welchen seye 8 spundt so den windt fenget. Aber in den jrdischē tiegel so in das loch gsetzt ist / soll rein sandt gworffen werdē / dessen tieffe seye bey einē quärfinger / in welchen der kolbe so tieff gsetzt soll werden / als er mitt leim verstrichen ist. Dan seinem teil ein wenig mehr dan des vierdte / vñ zwar den vndersten wirt garnach weicher leim acht oder zehen mal kaum eins messers rucken dick an gstrichen / vñ so oft widerumb außgetrocknet / daß die dicke des leims seye bey ein quardaumen: solcher leim soll mitt har oder baumwollen oder schervollen vom tüch gschoren / vñnd saltz / daß es nicht von spälte offen seye vermischet sein / vnd mitt einem stabeisen zum offtermals geschlagen. Aber so viel dings / darauf die vermischung ist / sollen nicht in das vorlegglass daß es ganz voll werde ggeschlossen sein / dz so sie nicht gschmelzt in den helm hinauff steigend: diß glass mitt dē helm soll mitt lümblin / weizen mäl / eys weiß / mitt wasser naß gemacht / vñnd also daran gestrichen auffs aller gnauwest züsamen gfügt sein / vñ an disem teil sol leim / dieweil es kein saltz hatt / gstrichen sein. Zugleicher weiß des helms schnauge mitt dem vorlegglass / das das wasser so darauf tropffet / annimpt / soll mitt leinen tüchlin züsamen gfügt / vnd an disem teil mit leim verkleibet sein. Aber doch fast ein dünner eiserne nagel od ein hülzin meißel / ein wenig dicker als ein nadlē / soll zwischen beiden gesteckt werdē / dz so oft dē renner zu diser weiß zu destillieren windt von nöhten seye / er dasselbige heraus ziehen möge. Es ist aber im dessen von nöhten / wañ die sterckste dünst vast in die obere teil getriben werdē. Es sollen auch die vier windlöcher die darob / wie ich gesagt hab / sein sollen / bey den seitten des grossen lochs / darein der kolb gsetzt wirt / mitt leim verkleibt werden. Aber so dise ding alle ordenlich vnd recht gschähen seindt / sollē die ding so in das vorlegglass geworffen / so lang mitt glüenden kolen gemachsam gschmelzet werden / biß sie den dünst gar vornn sich lassen / vñnd der kolb vollen schweißes gsähen werde. Aber wañ diser von wegen der feuchte so hingnommen /

anhebt